

Wesentliche Ergebnisse der Videokonferenz des Ausschusses für Telemedien und mediale Innovation des Rundfunkrats am 18. Januar 2022

Der Intendant informiert, dass aufgrund der angespannten Pandemielage die Vorsichtsmaßnahmen im Hessischen Rundfunk verschärft wurden und zu z.T. erheblich veränderten Arbeitsweisen führen. Der Intendant informiert zudem, dass die Stellungnahmen von ARD, ZDF und Deutschlandradio zu Auftrag und Struktur der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Kürze über die Homepage der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz abrufbar sind.

Der Ausschuss beschäftigt sich im Schwerpunkt der Sitzung mit den vorliegenden Kommentierungen des Intendanten zum marktökonomischen Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers und zu den fristgerecht eingegangenen Stellungnahmen Dritter zum Telemedienänderungskonzept „hr-online“.

Der Ausschuss stellt zahlreiche Nachfragen zu den Kommentierungen und diskutiert intensiv mit den Verantwortlichen des Hessischen Rundfunks. Im Rahmen der Diskussion wird auch eine vorab dem Intendanten übermittelte Liste mit ergänzenden Fragen zum Telemedienänderungskonzept beantwortet und detailliert beraten.

Im Anschluss an den gemeinsamen Sitzungsteil berät der Ausschuss in interner Zusammensetzung ohne Vertreter*innen des Hessischen Rundfunks das weitere Vorgehen im Dreistufentest-Verfahren.

gez. Harald Freiling